

Start und Landung beobachten konnten. Die Geheimnisse eines Radarschirmes wurden gelüftet und der rege Flugverkehr über Zeltweg erforscht. Alles in allem ein ausgesprochen gelungener Ausflug außerhalb unseres eigentlichen Fachgebietes.

Am 27. Juni 1992 fand die Frühsommerexkursion im Gebiet Wölfnitz-Seltenheim statt, bei der überraschend viele Interessierte teilnahmen. Trotz trockener Witterung und pilzarmer Periode (verspätetes „Mailoch“) wurden in rund 3 Stunden mehr als 60 verschiedene Arten gefunden, darunter so seltene wie der Schwefelröhrling (*Pulveroboletus hemichrysus*) und der Schwärzliche Birkenpilz (*Leccinum melaneum*). Bei den nächsten Zusammenkünften konnten, bedingt durch die trockene Witterung in den Sommermonaten, kaum Pilzbestimmungen durchgeführt werden. Erst ab Mitte September kam es zu vermehrter Fruchtkörperbildung, wobei in der Folge eine wahre Pilzflut auftrat, entgegen der Befürchtung verschiedener Mykologen, die ein Austrocknen der Myzelien vermutet hatten.

Am 11. Oktober 1992 wurde die Jahrestagung in Maria Elend im Rosental abgehalten, wobei sich mehr als 30 Teilnehmer einfanden. Georg WASKA stellte in einem interessanten Diavortrag die wichtigsten Wulstlingsarten (Gattung *Amanita*) vor. Ich berichtete über die neue Pilzverordnung. Herbert GLÖCKLER referierte über die in Österreich als Marktpilz zugelassenen Pilzarten und zeigte diese in anschaulichen Dias. Danach sammelten die Teilnehmer in den umliegenden Wäldern in knapp 2 Stunden mehr als 200 verschiedene Pilzarten, wovon rund 150 mit relativ großer Sicherheit dank des Fachwissens unseres Herbert GLÖCKLER bestimmt wurden.

Erwähnenswert ist dabei der Fund des sehr giftigen Nadelholzhäublings (*Galerina marginata*), des Doppelgängers des bekannten Stockschwämmchens sowie des Rosahütigen Röhrlings (*Boletus rhodoxanthus*). Bei den folgenden Zusammenkünften wurden bis in den November hinein noch zahlreiche Pilze gefunden und bestimmt. Der pilzreiche Herbst entschädigte uns alle für die vorherige Pilzflaute.

Erfreulich ist, daß uns ab Jänner 1993 als neues Vereinslokal ein Zimmer in der „Wedenigvilla“, Kinkstraße 31, am Fuße des Kreuzbergs zur Verfügung steht. Ich hoffe, daß es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird, und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Mag. Herbert Pörz

## BERICHT DER FACHGRUPPE ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 1992

Wie schon in den vorherigen Jahren, so auch im Berichtsjahr 1992, waren unsere Mitglieder sehr aktiv und haben nicht nur im Ausland sehr erfolgreich gesammelt, sondern auch weitere wichtige Beiträge für die Erforschung der Insektenfauna Kärntens geleistet.

Das „13. freundschaftliche Treffen der Entomologen aus Slowenien,

Friaul-Julisch-Venetien und Kärnten“ wurde diesmal von uns organisiert und fand am 27. und 28. Juni 1992 in Weißbriach im Gitschtal statt. Bei strahlend schönem Wetter konnten wir an die siebzig Teilnehmer begrüßen. Bei gemeinsamen Exkursionen und einem gemütlichen Abend wurden die freundschaftlichen Beziehungen zu den Kollegen aus den Nachbarländern weiter vertieft.

Die „46. Jahrestagung“ fand am 15. November 1992 im Vortragssaal des Landesmuseums Klagenfurt statt. Nach dem Bericht des Fachgruppenobmannes wurden folgende Vorträge gehalten:

## „LEPIDOPTEROLOGISCHE REISE NACH SO-RUMÄNIEN“

Von Ing. Günter STANGELMAIER, Villach

Über Einladung des Direktors der „Societatea Lepidopterologica Romana“ in Cluj-Napoca (Klausenburg), Herrn Dr. Laszlo RAKOSY, habe ich in den ersten zwei Juliwochen eine Sammelfahrt nach SO-Rumänien unternommen.

Die Fahrt ging mit dem eigenen Auto durch Siebenbürgen, über die Südkarpathen in die Dobrogea (Dobrudscha) und ins Donaudelta. Die Dobrogea, zwischen der Donau und dem Schwarzen Meer gelegen, präsentiert sich heute zum größten Teil als kultiviert, mit oft riesigen, fruchtbaren Feldern. Von den ursprünglichen, weiten Laub- und Eichenwäldern sind nur mehr kleine Reste vorhanden, die größtenteils als Naturreservate geschützt sind. Da Herr Dr. RAKOSY ein staatlich gefördertes Forschungsprojekt in diesen Gebieten leitet, war ich in der glücklichen Lage, einigen dieser Naturreservate einen Besuch abzustatten.

Um diese Jahreszeit sind nur mehr wenige Tagfalterarten anzutreffen, so z. B.: *Quercusia quercus* L., *Thersamonia thersamon* ESP., *Meleageria daphnis* D. & S. u. a. Unser Hauptaugenmerk richtete sich daher auf den Licht- und Köderfang. Das Artenspektrum ist sehr reichhaltig, wobei vor allem eurasiatische und vorderasiatisch-mediterrane Arten überwiegen. Zu erwähnen sind: *Hypoptra caestrum* HBN., *Dypsessa ulula* BKH., der Eichenschwärmer *Marumba quercus* D. & S., *Ygoga nigrescens* HÖFN., *Polyphaenis sericata* ESP., *Dypterygia scabriuscula* L., *Hadena syriaca* Osth., *Cosmia diffinis* L., *Eremobia ochroleuca* D. & S., *Pabulatrix pabulatricula* BRAHM, *Oxycesta geographica* F., *Acontia urania* FRIV., *Eublemma polygramma* DUP. und einige Ordensbandarten.

Nach dem Besuch einer der interessantesten antiken Ausgrabungen, dem unter römischer Herrschaft erbauten Monument Tropaeum Traiani bei Adamclisi, führt der Weg entlang der Schwarzmeerküste von Mangalia über Constanta, Mamaia, Babadag nach Tulcea, der Hauptstadt des Donau-Delta-Bezirktes. Von hier geht es mit einem Motorschiff des Biologischen Institutes donauabwärts und durch weitverzweigte Kanäle ins Naturschutzgebiet Karaorman. Schilf- und Sumpfbiete wechseln mit Laubwäldern und trockenen Sanddünen ab, und es ist daher auch die Schmetterlingsfauna sehr mannigfaltig.

An den Ufern mit Silberweidenbeständen fliegt der Donauschillerfalter *Apatura metis* FR. Von den Nachtschmetterlingen sind an interessanten Arten aufzuzählen: *Rhyparoides metelkana* LED., *Laelia coenosa* HBN., *Archanara dissoluta* TR., *Archanara spargani* ESP., *Hecatera cappa* HBN., *Cosmia confinis* H. SCH., *Enargia abluta* HBN., *Drasteria caucasica* KOL.

## „KRETA – EIN REISEBERICHT“

Von Siegfried STEINER, Klagenfurt

In den letzten Jahren wurden immer wieder neue endemische Cerambyciden-Arten von Griechenlands größter Insel, „Kreta“, beschrieben. Dies war auch für mich der Anstoß, eine Sammelreise nach Kreta zu unternehmen.

Durch die Kriegsergebnisse im ehemaligen Jugoslawien ist die Anreise nach Griechenland

derzeit nur mit dem Flugzeug oder der Fähre von Italien nach Patras sicher. So schifften wir uns am 16. Mai in Ancona ein und erreichten am Morgen des 25. Mai Patras. Die Fahrt führte uns zunächst durch die Gebirge des nördlichen Peloponnes, wo wir auch schon sehr erfolgreich sammeln konnten. Nach einem Aufenthalt in Athen fuhren wir in der Nacht mit einem Fährschiff nach Iraklion, der Hauptstadt Kretas.

Wie schon erwähnt, ist Kreta die größte Insel Griechenlands und die fünftgrößte des Mittelmeeres. Sie erstreckt sich über eine Länge von 257 km von West nach Ost und bedeckt eine Fläche von 8335,9 km<sup>2</sup>. Die geographische Lage, die Bodengestalt und die Natur der Insel schufen eine eigene Welt, die voll von Gegensätzen ist. So lösen sich in Westkreta Orangenhaine mit stillen Hochebenen ab; im Osten erstrecken sich Palmenhaine bis an die mit Ölbäumen und Wein bewachsenen Berghänge. Die Landschaft ist überwiegend gebirgig und von langen Schluchten, die in Nord-Süd-Richtung verlaufen, durchzogen. Der höchste Berg ist der Psiloritis mit 2456 m. Die Insel ist reich an Kulturdenkmälern und Naturschönheiten.

Wir haben in den folgenden zwei Wochen die Insel von Nord nach Süd und von Ost nach West bereist und konnten sehr erfolgreich sammeln.

Von den insgesamt vierzig Arten, die ich während dieser vierwöchigen Sammelreise gefunden habe, erwähne ich folgende Arten:

*Pogonocherus eugeniae* GGLB. ssp. *taygetanum* PIC, Nordpeloponnes; *Pogonocherus plasoni* GGLB. Prov. Korinthia; *Mallosia graeca* STURM, Nordpeloponnes; *Lioderina linearis* HAMPE, Nordpeloponnes; *Stenopterus similatus* HOLZSCHUH, Kreta; *Agapanthia cynarae* GERM. ssp. *michaeli* SAMA, Kreta; *Agapanthia probsti* HOLZSCHUH, Kreta; *Brachyleptura cordigera* FÜESSLY ssp. *anoijsensis* SLAMA, Kreta; *Brachyleptura picticornis* REITTER, Kreta; *Anastrangalia montana* MULS., Kreta; *Parmena slamai* SAMA, Kreta; *Trichoferus bergeri* HOLZSCHUH, Kreta.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Fachgruppenmitglieder wurden auch 1992 an jedem ersten Donnerstag im Monat im Restaurant SORZ, Klagenfurt, Ankershofenstraße, abgehalten.  
Siegfried STEINER

## TÄTIGKEITSBERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS VEREINSJAHR 1992

Im Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern der Fachgruppe 50 Fahrten unternommen. Davon ging eine nach Hallein, Salzburg, zu einer Dinosaurierausstellung und nach Berchtesgaden, Deutschland, in ein Salzbergwerk. Eine weitere Exkursion führte die Mitglieder der Fachgruppe in die Eisriesenwelt nach Werfen, Salzburg.

Der Höhepunkt des Berichtsjahres war eine Reise von vier Fachgruppenmitgliedern in das Kaukasusgebiet. Über den Bergrettungsdienst Klagenfurt haben wir zu zwei Bergrettern aus Maikop, Westkaukasus, Kontakt aufgenommen. Herr Morosow Anatolij NIKOLAEWITSCH und Herr Ustow Askar ASLANOWITSCH wurden von uns im Juni nach Klagenfurt eingeladen. Ihr Besuch dauerte elf Tage. Aufgrund einer Gegeneinladung fuhren Herr Willi HILGENFELD, Herr Harald LANGER, Frau Brigitte LANGER und Herr Harald MIXANIG vom 28. August bis 14. September nach Maikop.

Es folgt nun ein kurzer Reisebericht:

Die Reise begann mit einer Fahrt am 28. August nach Wien, von wo aus uns ein Flug über Budapest nach Moskau führte. In Moskau wurden wir von unserem Freund Anatolij empfangen. Danach folgte eine Besichtigungsfahrt durch Moskau.

Nach der Einquartierung standen ein gemeinsames Abendessen und ein nächtlicher Spa-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [183\\_103](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner Siegfried

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe Entomologie über das Jahr 1992 371-373](#)